

Brittens Arche Noah im Leimental : ein Grossereignis für die Jugendmusikschule Leimental und die Primar- und Sekundarschule Oberwil BL

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **13 (1989)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-959278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brittens Arche Noah im Leimental

Ein Grossereignis für die Jugendmusikschule Leimental und die Primar- und Sekundarschule Oberwil BL



Nach mehr als einjähriger, sorgfältig geplanter Vorarbeit konnte in Oberwil BL zwischen 23. und 25 Juni 1989 mit Benjamin Britten's geistlicher Oper *Arche Noah* ein ambitioniertes Projekt realisiert werden, das den Rahmen üblicher Schüleraufführungen weit übertraf. Der im Langschuljahr mögliche Freiraum wurde von der Jugendmusikschule Leimental und den Lehrkräften des Thomasgarten-Schulhauses von Oberwil benützt, gemeinsam ein musikalisches Werk zu erarbeiten, das für

alle Mitwirkenden zum tiefen Erlebnis wurde. Dafür war Brittens *Arche Noah* beispielhaft geeignet, denn das Werk bietet unbeschränkt vielen Mitwirkenden Gelegenheit zum Mitmachen, die Partitur lässt sich den örtlichen und personellen Gegebenheiten anpassen und Kinder und Erwachsene, Amateure und Profis können gemeinsam auftreten. So stand schliesslich ein Ensemble aus 407 Kindern und 40 Erwachsenen, nämlich allen Lehrkräften und den Primar- und Sekundarschülern des Thomasgarten-Schulhauses, zwei Jugendchören, einer Ballettgruppe und einem 120 Instrumentalisten zählenden Orchester von Schülern der JMS Leimental sowie Musiklehrern und weiteren Profis in tragenden Positionen wie dem Solo-Streichquintett, an bestimmten Schlaginstrumenten und in Solo-Gesangsrollen im Rampenlicht.

Unter der musikalischen und organisatorischen Leitung von Max Ziegler, Leiter der Jugendmusikschule Leimental, sowie der Regieführung von Max Hürlimann, Theaterpädagoge und Mittellehrer wurde die *Arche Noah* zu einem Ereignis für alle, Mitwirkende wie Zuschauer. Obwohl die sechs ausverkauften Vorstellungen über 4000 Besucher fanden und weit über das Lokale hinaus beachtet wurden, stand immer fest, dass nicht allein die Werkaufführung, sondern vor allem der Weg, die Vorbereitung dazu insgesamt noch wesentlicher sein sollte: Erziehung durch und zur Musik war das eigentliche Ziel.

Sämtliche Masken und Requisiten wurden von den Schülern im Werkunterricht erarbeitet. Man studierte im Zoo und auf Bauernhö-



Mit einfachen, aber phantasievollen Mitteln wurde das Bühnenbild gestaltet. Die Arche wird bevölkert durch eine bunt gemischte Menagerie. (Fotos Iren Marti, Peter Hoffmann, Jean-Pierre Urech)

fen die Tiere, um ihre charakteristischen Bewegungen kennenzulernen. Im Werkunterricht der Knaben wurden elektrische Beleuchtungssysteme konstruiert, während im Zeichenunterricht die Plakate und der Hallenschmuck entstanden. Theaterspielübungen fanden in den Turnunterricht Eingang, und der Musikunterricht war natürlich ausschliesslich der Werkerarbeitung gewidmet. Auch im Sprachunterricht wurden neben der Erarbeitung des Textes auch Einladungsschreiben, Vorarbeiten für das Programmheft und Zeitungseinsendungen geschrieben. Eine vorgängige, intensive Auseinandersetzung der beteiligten Lehrkräfte mit den verschiedenen Facetten dieses Opernprojektes war Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit mit den Schülern. Ein minutiös ausgearbeiteter Probenplan wurde von allen bis zum Schluss engagiert und freudig getragen und sicherte den Erfolg der Aufführung.

Die grosse Turnhalle des Thomasgarten-Schulhauses in Oberwil wurde mit rund 15 Tonnen Baumaterial in einen Bühnenraum mit Tribüne für das Publikum verwandelt. Dass die Operntruppe auch standesgemäss eingekleidet werden konnte, mussten 1,5 km Stoff zu Kostümen verarbeitet werden. Die vielen finanziellen Beiträge von total 87000 Franken, erbracht durch Eigenleistungen der JMS Leimental, von privaten Sponsoren und eines Beitrages und der Defizitgarantie durch die Gemeinde Oberwil wurden gut verwendet. Neben dem erzielten Publikuserfolg muss vor allem auch der erzieherische Wert eines solchen Erlebnisses gewürdigt werden. Und gerade hier zeigte es sich, dass neben der künstlerisch-spielerischen Seite auch die gegenseitige Zusammenarbeit und das Toleranzvermögen bei allen Beteiligten in hohem Masse gefördert wurden. - Das Wagnis hat sich gelohnt! RH



«Herr, Herr, hier zieh'n Löwen, Panther ein, Stuten, Hengst und Ochsen, Schwein, Ziege, Kalb und Schafje klein, schauet her, sie kommen all'!»



Musik-Akademie der Stadt Basel

Wir suchen auf das Sommersemester 1990 (Beginn 22. Januar 1990) qualifizierte Lehrkräfte für die Erteilung der

MUSIKALISCHEN GRUNDKURSE

Pensengrösse nach Absprache.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30. November 1989 zu richten an:

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
z. Hd. Herrn H. Füglistaler, Leonhardsstr. 6, 4051 Basel
Tel. 061 / 25 57 22

Die Drei an der Spitze

Salon
180 cm

Diapason d'Or
Goldmedaille
Gold Award



Volume sonore et caractéristiques adaptées à tous les besoins. Expérience et recherche datant de plus de 155 ans. Représenté partout dans les magasins spécialisés les meilleurs. Pour plus de détails, veuillez consulter les catalogues Seiler.

Über 150 Jahre Erfahrung sind weltweit durch leading dealers throughout the world. Each dealer in the Seiler catalogue.

Klangvolumen und Charaktere für jeden Bedarf. Über 155 Jahre Erfahrung und Forschung. Durch beste Fachgeschäfte überall vertreten. Gerne Einzelheiten in den Seiler-Katalogen.

SEILER
Ed. Seiler · Pianoortefabrik
D-8710 Kitzingen · Telefon (093 21) 3 20 25

Konzert
240 cm

